

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstandssitzung
 vom 14. Oktober 1908.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder: W. Nernst, E. Fischer, S. Gabriel, J. F. Holtz, G. Kraemer, C. Liebermann, F. Mylius, A. Pinner, H. Wichelhaus, W. Will, sowie der Generalsekretär Hr. P. Jacobson und der Verwaltungssekretär Hr. R. Stelzner.

Auszug aus Nr. 20 und 53. Der Vorstand beschließt, daß für den Bezug des »Chemischen Zentralblatts« vom Jahrgang 1909 ab bis auf weiteres die folgenden Preise gelten sollen:

Jahresabonnementspreis für Mitglieder innerhalb des deutsch-österreich. Postgebiets	40 Mk.
Jahresabonnementspreis für Mitglieder außerhalb des deutsch-österreich. Postgebiets	46 »
Jahresabonnementspreis für diejenigen deutschen In- stitute, die zum Bezug für den ermäßigten Preis berechtigt sind	45 »
Ladenpreis für Abonnement im Buchhandel	80 »

Diese Erhöhung wird notwendig, da das Budget des »Chemischen Zentralblatts« in den Jahren 1907 und 1908 außerordentliche Zuschüsse aus dem Vermögen der Gesellschaft (1907: 9600 Mk., 1908: schätzungsweise 15000 Mk.) erfordert hat, bedingt durch das Anwachsen des Umfangs und besonders durch die Steigerung der Preise für die Herstellung des Blattes. Trotz dieser Erhöhung wird (bei Voraussetzung eines Jahresumfangs von 300—310 Bogen) der Bogenpreis für Mitglieder im Inlande nur 13 Pfg. betragen gegen 14 Pfg. im Jahre 1897. Der Lieferungspreis pro Bogen hat daher in dem Zeitraum seit der Übernahme des Blattes durch unsere Gesellschaft eine Verteuerung nicht erfahren, obwohl bekanntlich in diesem Zeitraum die Preise für Satz und Druck zweimal (1901 und 1906) beträchtlich gesteigert worden sind.

Durch die Erhöhung wird mutmaßlich das Gleichgewicht im Budget des Zentralblatts wieder hergestellt werden, ohne daß indes mit einem Überschuß zu rechnen ist. Bei Beibehaltung des bisherigen Abonnementspreises wäre ein Ausgleich nur möglich, wenn man die Vollständigkeit unseres Referierorgans durch Beschränkung des zu referierenden Materials beeinträchtigen oder die Referate, welche jetzt die Aufgabe haben, den wesentlichen Inhalt der Originalabhandlung

zu erschöpfen, durch kurze Anzeigen ersetzen würde. Der Vorstand glaubt im Sinne der Abonnenten zu handeln, wenn er beide Wege verwirft und dem Zentralblatt seinen bisherigen Charakter erhält.

55. Der Vorstand nimmt davon Kenntnis, daß die folgenden Anteilhaber der Gesellschaft Hofmannhaus m. b. H. auf die Rückzahlung ihrer Geschäftsanteile verzichtet haben:

Geh. Rat Prof. Dr. C. Liebermann (Berlin) 5000 Mk. (zweite Hälfte seines Anteils von 10000 Mk.).

Prof. Dr. L. Darmstaedter (Berlin) 5000 Mk.

Der Präsident hat bereits im Namen des Vorstandes den beiden Herren den wärmsten Dank der Gesellschaft für ihre Förderung des Hofmannhaus-Unternehmens ausgesprochen.

Auszug aus Nr. 29 und 56. Der Vorstand hat am 19. Mai d. J. beschlossen, daß aus dem Vermögen der Deutschen Chemischen Gesellschaft ein Betrag von höchstens 50000 Mk. für die Rückzahlung von Geschäftsanteilen an die Anteilhaber der Hofmannhaus-Gesellschaft bereitgestellt werden soll, sofern hierdurch die Auflösung der Hofmannhaus-Gesellschaft und der endgültige Übergang des Hofmannhauses in den Besitz der Deutschen Chemischen Gesellschaft ermöglicht wird. Durch die im Protokoll unter Nr. 32 (vergl. diese Berichte 41, 1783 [1908]) und unter Nr. 55 (s. oben) mitgeteilten Verzichtleistungen und Zuwendungen wird die Möglichkeit geschaffen, daß mit einem Beiträge der Deutschen Chemischen Gesellschaft von ca. 49000 Mk. — zusammen mit den der Hofmannhaus-Gesellschaft zur Verfügung stehenden Mitteln — denjenigen Gesellschaftern, welchen die Hofmannhaus-Gesellschaft noch zur Rückzahlung ihrer Anteile verpflichtet ist, das seinerzeit von ihnen eingezahlte Kapital zurückerstattet werden kann. Die formelle Auflösung der Hofmannhaus-Gesellschaft ist demnach für anfangs November d. J. in Aussicht genommen.

Auszug aus Nr. 31 und 57. Der Vorstand bestimmt, daß nach dem Auszuge der »Berufsgenossenschaft der Chemischen Industrie« aus dem III. und IV. Stockwerk des Hofmannhauses diese beiden Stockwerke — mit Ausnahme von zwei Zimmern im dritten und einem Zimmer im vierten Stockwerk — zu einer Beamtenwohnung umgestaltet werden sollen, bewilligt für die Herrichtung dieser Wohnung (Reparaturen, bauliche Änderungen, Bauleitung) einen Höchstbetrag von 9250 Mk., und genehmigt einen Vertrag, nach welchem diese Wohnung dem Generalsekretär Hrn. Prof. Dr. Paul Jacobson vom 1. April 1909 ab vermietet wird.

Auszug aus Nr. 58. Der Vorstand genehmigt einen Vertrag, nach welchem der Bureaubeamte Hr. Bernhard Christoph als Bureauvorsteher für Geschäftsstelle und Bibliothek der Deutschen Chemischen Gesellschaft vom 1. Oktober 1908 ab angestellt wird.

Auszug aus Nr. 60. Der Vorstand bestimmt im Hinblick auf den bevorstehenden Übergang des Hofmannhauses in die Verwaltung der Deutschen Chemischen Gesellschaft die Einsetzung einer Hauskommission; sie soll aus 3 Mitgliedern der Deutschen Chemischen Gesellschaft bestehen, von denen mindestens zwei dem jeweiligen Vorstände angehören müssen.

Für den Rest des Jahres 1908 werden die HHrn. G. Kraemer, R. Pschorr und W. Will zu Mitgliedern dieser Kommission gewählt.

Der Vorsitzende:
W. Nernst.

Der Schriftführer:
W. Will.

Mitteilungen.

569. Gustav Heller und Kurt Schülke: Über die Friedel-Craftssche Reaktion.

[Mitteilung aus dem Laboratorium für Angewandte Chemie von E Beckmann, Leipzig.]

(Eingegangen am 6. August 1908.)

Vor einiger Zeit hat G. Heller¹⁾ gezeigt, daß bei der Friedel-Craftsschen Reaktion zur Darstellung von *o*-Ketonsäuren das angewandte Aluminiumchlorid nicht katalytisch wirkt, sondern daß zur quantitativen Durchführung der Umsetzung genau ein Molekül Al_2Cl_6 auf ein Molekül Phthalsäureanhydrid verbraucht wird, und es ließen sich so 97% der theoretischen Menge an Benzoylbenzoesäure erhalten.

Was nun den Mechanismus der Reaktion anbelangt, so kann man beobachten, daß bei der Umsetzung allmählich Anhydrid und Aluminiumchlorid in Lösung gehen; es spaltet sich Salzsäure ab, und schließlich erhält man eine zähe Masse, die nicht krystallisiert und durch Wasser in ein Aluminiumsalz der Benzoylbenzoesäure überge-

¹⁾ Ztschr. für angew. Chem. **19**, 669 [1906].